

Hallische Zeitung

voem. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Einlage: Gedächtnis für die fünfzigsten Jahre...

Nummer 179.

Halle, Mittwoch 3. August 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Inseraten-) Beilage.

Zum Parteitag der Deutsch-Konservativen

folgt die 'konservative Korrespondenz' Folgendes aus: es ist schon darauf hingewiesen worden, daß im Herbst dieses Jahres ein allgemeiner konservativer Parteitag stattfinden muß und wird.

Es wird selbstverständlich ein allgemeiner Parteitag nicht jedem Konservativen im Lande, auch wenn er Mitglied irgend einer lokalen Vereinigung ist, zugänglich sein können. Wollte man die Beteiligung freistellen, so würden von vorneherein die Gesinnungsgenossen desjenigen Ortes, wo der Parteitag stattfinden würde, den Ausschlag geben.

Ferner wird es sich fragen - und diese Frage wird zu bejahen sein - ob für die Mandatinshaber Stellvertretung zugelassen wird, und in welcher Art diese Stellvertretung ausgearbeitet werden soll.

diesem Beschlusse gemäß verfahren werde. Dieser Beschluß aber ist durchaus nicht aus Courtoisie gegen den Reichstag gefaßt worden, sondern er hat einen praktischen Bedeutung, insofern die konservativen Reichstagsmitglieder an erster Stelle dazu berufen sind, das vom Parteitage zu beschließende Programm zur Ausführung zu bringen.

Daß der Hochsommer nicht die Zeit ist, wo Abgeordnete aus allen Theilen des Reiches sich gern entschließen, an einer besonderen Fraktions Sitzung in Berlin theilzunehmen, wird einleuchten. Durch eine nur theilweise und schwach besuchte Sitzung der Reichstagsfraktion aber würde unserer Sache nicht gedient sein, sondern es würden dadurch nur Widersprüche und Differenzen, die sodann auf dem Parteitage zu Tage treten müßten, gezeugt.

Wenn also der Parteitag auch wirklich wider Erwarten erst im Spätherbst einberufen werden sollte, so wird dies der endgiltigen Entscheidung über die Programmfrage sicherlich nicht schaden. Denn die vielfach bestehende Bewegung innerhalb unserer Partei, die namentlich in den letzten Wochen recht werthvolle Beiträge zur Programmberatung beigetragen hat, läßt sich aufrecht erhalten, so wäre die Besprechung wohl angebracht, daß dieses Feuer erlöschen würde, wenn man ihm nicht sofort durch Einberufung des Parteitages neue Nahrung zuführt; da dies aber nicht der Fall ist, so wird der Hauptzweck nicht auf möglichste Verwirklichung einer Lösung der Programmfrage, sondern vielmehr auf ein im Voraus gesichertes günstiges Ergebnis derselben zu legen sein.

Politische und vermischte Nachrichten.

Die Kaiserin erfreut sich, wie wir aus Potsdam erfahren, während ihres Aufenthaltes im Darmortpalaiss ununterbrochen des allerbesten Wohlbefindens und unternimmt in der letzten Zeit von dort aus bei dem besonders günstigen Wetter fast täglich Spazierfahrten in die nächste Umgegend von Potsdam und Promenaden in den Parkanlagen der Höhe des Darmortpalaiss.

Die Vorbereitungen für den neuen Reichshaushaltplan sind bereits im vollen Gange. Es ist allen daran beteiligten Kreisen diesmal noch besonders die größte Sparlichkeit bei der Ausstattung und die vorläufige Zurückstellung aller nicht unbedingt notwendigen und dringenden Anforderungen zur Pflicht gemacht worden. Alle diese Arbeiten sollen derart gefördert werden, daß der

Reichshaushaltplan rechtzeitig bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages, also etwa bis Mitte November, vom Bundesrat fertiggestellt werden kann. Besonders umfangreiche Vorbereitungen wird diesmal der Militäretat veranlaßt, während, wie es heißt, im Marineetat im Wesentlichen nur die durch frühere Bewilligungen des Reichstages bedingten Forderungen erscheinen werden.

Professor Sackel in Weimar erklärt wiederholt, daß er die Einladung des Fürsten Bismarck aus eigener Initiative bewirkt habe.

Alte Nationen aus aller Welt. Die Universalität, Freiheitlichkeit in Genen haben hier benommen. Vorher den Detachen hundertjähriger Hochzeiten sind Devotionen aus Zürich, Aarau und Winterthur eingetroffen, welche begeistert empfangen wurden. In den Londoner Universitäten wird das Gedächtnisfeier. Es sind bereits 1122 Fälle konstatirt worden. Gegen den Dorsch Dorsch in Pittsburg, sowie den Oberleitnant und den Arzt des 10. Regiments der Nationalgarde ist ein Dorschfisch gefangen worden, weil sie den Soldaten James zur Strafe an den Damm haben aufhängen lassen. Kaiser Wilhelm aus Berlin nach England und erregte in Paris Beunruhigung, die nun durch den von allen Vätern mit großer Vertheiligung wiedererwachte Artikel der 'Daily News' bedinglich ist, welche berichtet, daß die auserwählte Beileid des Reiches das bisherige, nur mit dem Unterfische, daß die Frankreich freundlich sein und den Ansehen vermeiden werde, als niege sie zu den Wäldern, die Frankreich als seine Feinde betrachte. Die letzten zwei oder drei Millionen vertrieben und auf das Vermögen, daß die Colera nur noch in Wien und Wien ausgedehnt sei.

Der Vorstand der deutsch-konservativen Partei bestetzt zur Zeit aus 51 Mitgliedern. Von diesen gehören dem Reichstage achtzehn, dem preussischen Landtage sieben an (dem Herrenhause 7, dem Abgeordnetenbause 9). Gleitzeitig Mitglieder des Reichstages und des preussischen Landtages sind elf Herren des Vorstandes (Mitglieder des Reichstages und des Herrenhauses neun, des Reichstages und des Abgeordnetenbause drei), so daß, wenn man die letzteren Zahlen zu Grunde legt, die Zahl der Vertreter des preussischen Landtages im Vorlande der konservativen Partei 28, die Zahl der Reichstagsmitglieder aber nur 6 betragen würde. Ebenfalls also wird man nicht begreifen können, daß unter preussischen Reichsparlament bei der Zusammenlegung der konservativen Reichsparlamentes bevorzugen wird, es wird im Gegentheil zugegeben werden müssen, daß Fortbewegung, die eine weitere Zugabe von ansehnlicheren, oder der reichlichen Ausbreitung, wird angehängt Reichstagsabgeordneten beanspruchen, nicht unbedeutend sind. Auch die Behauptung, die von einzelnen Seiten aufgestellt wird, daß die Nichtparlamentarier im Parteivorstande ungenügend berücksichtigt seien, ist nicht ganz richtig.

Die Nachricht von dem Scheitern der Berliner Weltausstellung bleibt immer weitere Verhängung. Wie die 'M.Z.' unbedeutlich erzählt, wird das Projekt seitens der Reichsregierung ebenfalls als unannehmlich betrachtet, und zwar aus dem Grunde, wenn auch nicht vollständig, so doch zur Hauptfrage, daß sich die Zahl der Teilnehmer sehr zurückgesetzt gezeigt haben und sich nur eine laune Stimmung dafür hinabgelassen habe. 'So man die Vertheilung annehmen hat, hat man es immer zum Verwehrt, daß man sich nicht viel davon verheißt. Die Vertheilung ist auch vielfach als patriotische und nationale Pflicht

Wie desinficiren wir unsere Wohnungen?

Ein Wort an deutsche Hausfrauen. Von C. Hattenberg.

Milchfäulnisgerüche haben nicht alle Krankheitserreger für ein jedes Leben, die meisten werden durch die Carbonsäure sicher in kurzer Zeit getödtet, aber nicht immer so rasch, wie man noch in weiten Kreisen glaubt; nicht immer in einer Stunde oder Minute; es kommt außerdem auch darauf an, was wir desinficiren, in welcher Umgebung die Carbonsäure auf die Bakterien einwirkt. Der Auswurf Tuberkulose wird durch eine fünfprocentige Lösung sicher desinficirt, aber bis alle Bacillen in ihm getödtet sind, vergehen oft 24 Stunden.

Wiel energischer als die Carbonsäure wirkt das Sublimat, das stärkste Antisepticum. Schon eine 1/10procentige wässrige Lösung (1 Theil Sublimat auf 1000 Theile Wasser) vernichtet die Milzbrandsporen in wenigen Minuten; unter Umständen kann die Abtödtung schon in wenigen Sekunden erfolgen, unter Umständen aber auch eine Stunde und länger dauern. Aber auch das Sublimat ist nicht in allen Fällen anwendbar; mit Eiweiß verbindet es sich zu unlöslichen Stoffen, denen keine desinficirende Kraft zukommt; will man darum eiweißhaltige Körper oder Flüssigkeiten desinficiren, so muß man die Lösung wesentlich stärker machen.

Wie wir bereits erwähnt haben, sind nicht alle Krankheitserreger so widerstandsfähig wie die Milzbrandsporen; die Choleraerregenden werden beispielsweise durch 1/10procentige Carbonsäurelösung schon in einigen Minuten getödtet, auch der Erreger der Diphtherie ist sehr empfindlich, aber es kommt darauf an, daß die Bakterien in einmige Verdrängung mit dem Desinfectionsmittel kommen, was ja nach der Beschaffenheit der zu desinficirenden Stoffe nicht immer in kurzer oder gar kürzerer Zeit ge-

lingen kann. Die Forderung auf diesem Gebiete ist noch nicht abgeschlossen, sie hat uns bereits sehr werthvolle Fingerzeige für das Desinfectionen bei verschiedenen anstehenden Krankheiten gegeben, wohl aber muß als ihr Hauptergebnis betrachtet werden, daß man bis jetzt die Wirksamkeit des chemischen Desinfectionsmittels weit überschätzt hat. Diese Ueberschätzung findet auch heute, trotz der Fortschritte der Wissenschaft, vielfach statt, und dazu trägt sehr oft die Handelsreklame bei, welche das Sublimat irre führt.

In der Wissenschaft ist der Fortschritt unverkennbar; wo es sich um Desinfection in beschränktem Raume, in einem Gefäße handelt, desinficirt heute der Arzt von Fall zu Fall mit geeigneten Mitteln ungleichlich besser und sicherer, als früher. Anders aber liegen die Dinge, wenn es sich um Desinfection im Großen, also um Desinfection der Wohnräume handelt.

Vor acht Jahren wurden noch pomphast Apparate und Kämpfen angepriesen, welche Brom erzeugen, Carbonsäure zerstäuben, Dyon bilden sollten und von denen man erwartete, die sie die Zimmer desinficiren. Man ist davon heute gänzlich abgekommen. Gute chemische Desinfectionsmittel sind so giftig, daß man Bedenken tragen muß, sie in Wohnräumen anzuwenden, und die weniger giftigen haben leider eine zu geringe Wirkung auf widerstandsfähige Infectionskörner. Zimmer mehr bricht sich darum in sachverständigen Kreisen die Ansicht Bahn, daß man bei Desinfection der Wohnräume die sogenannten Desinfectionsmittel verlassen und nur mechanische Reinigungsmittel, diese aber dann gründlich, anwenden möge. Die Wände sollten mit Weibrose abgerieben, Decken, Fensterläden und Möbel mit Wasser und Seife gereinigt werden. Der Instruktor der Berliner häuslichen Wohnungsdesinfectionen in Berlin, Dr. W. Goebner, äußerte sich darüber auf der letzten Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte wie folgt: 'Wir können dann gestrotzt das nicht ganz klare Wort 'Desinfection' durch das Wort 'Reinigung' ersetzen. Und wenn diese Reinigung mit der dazu erforderlichen Reinlichkeit und Gewissenhaftigkeit aus-

geführt wird, wenn sie nicht erst in der Stunde der Gefahr, sondern ab und zu vornehmend vorgenommen wird, so werden wir niemals das Verschwinden zweifelhafter und lästiger Keimbildner zu bewahren, sondern in allen Schichten des Volkes wird man sich über den Erfolg der Fortschritte freuen, welche die Desinfection vollständig gemacht haben.'

Wiel wichtiger aber als die Desinfection der Wohnräume ist die Verhütung der Infektion der Wohnung. Daß in unserer Wohnung Keime ansteckender Krankheiten sich befinden, erfahren wir durch die betrübende Thatlage, daß einer der Hausbewohner an einem derartigen Leiden erkrankt. In der Regel hat er die Keime von auswärts gebracht und stets bildet er die Quelle, von welcher die Infektion sich ausbreitet. Es giebt nur wenige und dazu ihrem Wesen nach noch nicht erforchtete Krankheiten, von denen wir annehmen, daß sie sich durch Ausdünstungen, durch die Luft verbreiten. Von den meisten wissen wir, daß deren Keime nicht sofort in die Luft übergehen, sondern zunächst in den Auscheidungen des Kranken haften bleiben; erst wenn diese verdorren, zu Staub werden, fliegen sie mit diesem auf. Aus dieser Thatlage ergibt sich aber, daß eine zweckmäßige Krankenpflege das Weite ist. Die Unterdrückung eines Epidemischeres beitragen kann. Die Krankheitserreger können in dem Auswurf, dem Entleeren, dem Hautausscheidungen des Kranken haften. In erster Linie werden mit ihnen die Krankenwäsche und das Bett verunreinigt.

Dam ist es nicht schwer, den Infectionskörnern an diesen Stellen beizukommen. Die Entleerungen oder der Auswurf sollten sofort mit starker Carbonsäure oder anderen für den bestimmten Fall vom Arzte vorgeschriebenen Mitteln desinficirt werden. Der Krankenpfleger muß jedes Bergleihen und Bespritzen derselben vermeiden. Die Krankenwäsche sollte nicht ohne Weiteres in der Wohnung von einem Zimmer in das andere herbeigetragen werden, man muß sie noch im Krankenzimmer oder im Nebenzimmer in einen Topf mit heißem Wasser thun und dann sofort gründlich austochen; die Siedehitze tödtet alle Keime

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Beruf. Daron gebürtig 88 dem Königsberg. 49 den
fürigen landes. Daron gebürtig 88 dem Königsberg. 49 den
fürigen landes. Daron gebürtig 88 dem Königsberg. 49 den

Hollische Kolonialnachrichten vom 3. August.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Ueber die Lage der Papierfabrik und des Buchhandels
im Bezirke der Handelskammer Halle a. S. gibt der Jahresbericht
der Kammer über das Jahr 1891 u. A. folgende Mittheilungen:
In Bezug auf die allgemeine Lage der Papierfabrikation
in Preußen im Jahre 1891 u. A. folgende Mittheilungen:
In Bezug auf die allgemeine Lage der Papierfabrikation
in Preußen im Jahre 1891 u. A. folgende Mittheilungen:

Wissenschaftliche Nachrichten. Am letzten Sonntag fand der
bekannte Naturforscher Hermann von Helmholtz bei dem
gelegentlich des Kongresses der Deutschen Naturforscher-Liga in
Pöbber abgehaltenen ersten und ersten Vortrage dabei,
nämlich 1. beim Festhalten der Dornen (Schnecken) und
Gegenstand im Wasser von 2. beim Festhalten der Dornen
fabrik der Allgemeinen Naturforscher-Liga am dem Sonntage,
Dittmars 10 000 Meter (solche Maßstäbe im Werke von 100
Weiterreichweite, sowie den von S. Weisheit dem Kaiser
gestifteten Ehrenpreis).

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Weißenfels. 3. August. (Gesellschaftsverein und
evangelischer Bund.) Dem Gesellschafterverein für die
Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für

Druckvertheilung. Die sind entzweit.
Sein Vater hier in Weissenfels gemeint.
Zwischenverhandlung. Die sind entzweit.
Sein Vater hier in Weissenfels gemeint.

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Weißenfels. 3. August. (Gesellschaftsverein und
evangelischer Bund.) Dem Gesellschafterverein für die
Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Weißenfels. 3. August. (Gesellschaftsverein und
evangelischer Bund.) Dem Gesellschafterverein für die
Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Weißenfels. 3. August. (Gesellschaftsverein und
evangelischer Bund.) Dem Gesellschafterverein für die
Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Weißenfels. 3. August. (Gesellschaftsverein und
evangelischer Bund.) Dem Gesellschafterverein für die
Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für
die in der Provinz Sachsen und Anhalt, der bekanntlich die Forderung für

Die Lage der Zwangsabfuhrung wurde bei dem
am 20. August in der Sitzung der Provinzial-Verwaltung
in dem Hause des Gouvernements Odo Weber jun. hierüber
eingetragene, Schwelmer'sche 28 belegene Grundstück öffentlich
versteigert. Dasselbe erlangte die hiesige hiesige
Gemeinde. Der Preis hier mit 88 000 M. Ein Monat
langen bei diesem Stück. Ausgerichtet nicht weniger denn
16 Grundstücke zum auszuweisen Besitz.

Landesrichterschaft. Gestern unter Mittag wurde dem
Hauptkassier P. Zimmermann Nr. 19, aus seinem Gehalts-
loste die Kasse mit einem anderen Tode am 15-17 M.
gestorben. Den Kassen fand man hinter dem im Wasser wieder.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Handelsminister Original-Verordnungen ist nur mit beizugeh. Daron

Merkmale. 2. August. (Unter Mittheilung.) Unter
Herrn Regierungspräsident Herr von Döbel in Merseburg mußte es
nach der bekannten Abgeordneten-Verhandlung, betreffend
eine Vertheilung der Merseburger Stadterwerbungs-Verhältnisse
in der Provinz Sachsen, werden. In dem genannten
Blatt, gerade als es sich die Selbstverwaltung be-
handelt zu werden, die Ministerial-Verordnungen der Organe derselben
erließlich beibringt. Dem zu Mithilfe somit schwer ange-
legentlich Regierungspräsidenten ihre Unterbrechung von Gegen-
stande. Die Verhandlung wurde am 18. August in
Weissenfels auf Anregung des Oberbürgermeisters P. A.
Kambara eine große Anzahl von Bürgermeistern aus dem
Regierungsbezirk Merseburg beschlossen, dem Herrn von Döbel
in Unterbrechung zu stehen, die folgenden Beschlüsse aus-
zusetzen.

Dyne Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
bestes Papier und die neuesten, leicht erwerbenden Puffer.
Concurrenz das Meter 50, 55, 60, 70 und 75 Pfennige.
Strenge feste, anerkant nichtwäre Meile.

W. Lewin, Halle (Saale), 1134/45
DFG

Hom. Dieser Sommer scheint eine besonders reiche Perle an archaischen Funden bereithalten zu wollen. Unmittelbar nach dem Ende des Jahres 1892 ist durch den alten Beschäftigten des Archaischen Museums ein großer Haufen von Münzen und Medaillen gefunden worden. In Verhinderung der Aufhebung der Münzen durch den alten Beschäftigten des Archaischen Museums ist durch den alten Beschäftigten des Archaischen Museums ein großer Haufen von Münzen und Medaillen gefunden worden. In Verhinderung der Aufhebung der Münzen durch den alten Beschäftigten des Archaischen Museums ist durch den alten Beschäftigten des Archaischen Museums ein großer Haufen von Münzen und Medaillen gefunden worden.

Theater und Musik. Über den Wiederanbau des durch Feuer zerstörten Theaters in Döben haben die dortigen Stadtbewohner die endgültige Beschlüsse nach dem genehmigten Entwurf des Stadtrats der Commission überlassen. Das Projekt ist durch die Stadtbewohner in Döben genehmigt worden. Die Stadtbewohner in Döben haben die endgültigen Beschlüsse nach dem genehmigten Entwurf des Stadtrats der Commission überlassen.

Veränderlich, ziemlich kalt, leichte Winde. Strichweise Gewitter. **Wochenbericht der Reichsbahn.** **Veränderlich, ziemlich kalt, leichte Winde. Strichweise Gewitter.** **Wochenbericht der Reichsbahn.**

Nach Schluß der Redaktion eingegangene Depeschen. **Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.)** Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Danzig, 3. August. (Orig.-Telegr.) Der Regierungspräsident hat gegen ein Verbot erlassen gegen das Einlaufen von Seeschiffen aus den nördlichen Häfen der Ostsee, des schwarzen Meeres und des persischen Golfes in die Weichselmündung von Königsberg.

Wien, 3. August. (Orig.-Telegr.) Die Kaiserin und Prinz Heinrich speisten gestern Abend im alten Schloß zu Gmunden mit dem Prinzen von Wales und anderen Mitgliedern des Hofes. Während der Tafel wurde auf das Wohl der Königin, des Kaisers und des Prinzen von Wales als des Präsidenten des Russischen Reiches, Morgen nimmt der „Meteor“ wieder an dem Wettrennen mit den anderen Yachten teil.

Breslau, 3. August. (Orig.-Telegr.) Die Mitternachtsfeier, das gegen ungehörigen Anmarsch der Cholera in Breslau die Grenze gesperrt worden sei, ist unrichtig; es hat keine Absperrung der Grenze stattgefunden, da das Gericht von Anmarsch der Cholera in Breslau jeder öffentlichen Bestätigung entbehrt.

Veränderlich, ziemlich kalt, leichte Winde. Strichweise Gewitter.

1) Metallfest, der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barsen oder ausl. Münzen) das Wundt fest zu 1892	11,178,000
2) Metallfest, der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barsen oder ausl. Münzen) das Wundt fest zu 1892	983,000 Wundt
3) do. Noten und Wechsel	26,244,000 Wundt
4) do. an Wechsel	7,667,000 Wundt
5) do. an Wechsel	582,572,000 Wundt
6) do. an Wechsel	95,616,000 Wundt
7) do. an Wechsel	6,293,000 Wundt
8) do. an Wechsel	35,409,000 Wundt
9) das Wundt fest	130,000,000 unverändert
10) das Wundt fest	2,000,000 Wundt
11) das Wundt fest	980,539,000 Wundt
12) das Wundt fest	17,483,000 Wundt
13) das Wundt fest	547,338,000 Wundt
14) das Wundt fest	20,126,000 Wundt
15) das Wundt fest	4,405,000 Wundt

Berliner Börse vom 3. August 1892.

Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Minuten	119.60
mittheilung von 1. Schlußnotiz	119.60
2. Schlußnotiz	119.60
3. Schlußnotiz	119.60
4. Schlußnotiz	119.60
5. Schlußnotiz	119.60
6. Schlußnotiz	119.60
7. Schlußnotiz	119.60
8. Schlußnotiz	119.60
9. Schlußnotiz	119.60
10. Schlußnotiz	119.60
11. Schlußnotiz	119.60
12. Schlußnotiz	119.60
13. Schlußnotiz	119.60
14. Schlußnotiz	119.60
15. Schlußnotiz	119.60

Verkehrskursbericht.

4% Reichsanleihe	100.90
3% do.	88.00
3% do.	107.10
3% do.	100.90
3% do.	88.00
3% Reichsanleihe	100.90
3% do.	88.00
3% do.	107.10
3% do.	100.90
3% do.	88.00
3% Reichsanleihe	100.90
3% do.	88.00
3% do.	107.10
3% do.	100.90
3% do.	88.00

Verkehrskursbericht. **Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.)** Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Stettin, 3. August. (Orig.-Telegr.) Bodumer Stempelprozeß. Der Staatsanwalt ließ heute die Anklage wegen Betruges in gewinnbringender Absicht gegen alle Angeklagten stellen, beantragte Freisprechung und hielt nur 1 Fall gegen den Angeklagten Jerda für erwiesen, gegen welchen er 1 Monat Gefängnis beantragte.

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertieft.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. Gegenüber der Post. Nähe des Theaters und des Stinnes.

Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Theaters. Vorterrassen am Bahnhof.

Hotel Continental, Halle a. S. Nähe des Theaters. Vorterrassen am Bahnhof.



Hotel Stadt Dresden. Am Central-Bahnhof Halle a. S. Elektrische und Pferdebahn nach allen Richtungen.

Hotel z. gold. Hirsch. In Witto-la-Zoocher u. Gartenbaustr. 3 Minuten v. d. Bahn Leipzigerstr. 61.

C. Cronc. früher Reife-Geloge. 8866

Hotel „Deutscher Hof.“ Nächstegelegenes Hotel am Bahnhof. Neu renovirt.

F. A. Jordan Nachf. Inh. Heinar Tischbein. Weingrosshandl. u. Stube zum „Vater Rhein“.

Walter Reichert's Weingrosshandlung u. Probirtube empfiehlt Ihre reinen, gutgebackten Weine.

Herm. Heller's Restaurant u. Gartenlocal gr. Ulrichstr. 36. Z. gold. Schiffchen 619.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 60. Eisschränke wegen vorgefertigter Saison zu ermäßigten Preisen.

Alle Frauen- und Kinderkrankheiten werden selbst in verweifelten Fällen nach den Grundsätzen der Naturheil-methode sicher und gewissenhaft geheilt.

Hotel goldene Kugel. Wächst gelegenes Hotel l. Planges am Bahnhof. 1716 durch Neuerungen bedeutend verbessert.

Renelt's Deutsches Sekt-Haus. verbunden mit Weingroßhandlung, ältestes und renommiertes Weinrestaurant.

Grün's Wein-Restaurant, Halle a. S., Rathausgasse 8. Alle Delikatessen der Saison.

Hôtel du Nord. Leipzigerstr. 55, nächst dem Bahnhof. Sehr schön eingerichtet.

H. Fehs. in Hof d. „Königliche Post“ in Gr. Ulrichstr. 60.

Hotel „Vier Jahreszeiten“. Zeitungsleser'sches, nächste Nähe des Bahnhofs.

Hôtel Schwarzer Adler. Halle a. S., gr. Steinstr. 24. am neu hergerichteten u. neu. Weizen.

Gulchiges Weinhaus, alte Promenade 4, Eing. Kaulenbergr. Weingroßhandlung.

Reumarkt-Fischhalle. Halle a. S., Reumarktstr. 633. Fischwaren, Süßwasser-Konferven.

Warning. Doering's Seife mit der Eule. An der jüngsten Zeit wird von gewissenlosen Fälschern die in Qualität unübertreffliche Doering's Seife als Schutzmarke die EULE.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung Halle 1892. Ausstellung moderner und antiker kunstgewerblicher Arbeiten.

Dr. Tauerfurst ist zurückgekehrt. Jagd-Jassen in Jagdschnecken, Jagd-Jassen und Sommerjassen.

Sommer-Rennen zu Leipzig 1892. (Verein für Hinderniss-Rennen zu Charlottenburg). Sonnabend, den 6. August, Nachmittags 3 Uhr.

Offizier-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark dem 1., 600 dem 2. und 400 dem 3. Pferde.

Handicap-Hürden-Rennen. Preis 1800 Mark dem 1., 600 dem 2. und 300 dem 3. Pferde.

Sonntag, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr. Sonntags Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark dem 1., 600 dem 2. und 300 dem 3. Pferde.

Mittel-Tribüne II. Etage M 3. Sattelplatz M 6. Tribünen-Logenplatz M 3. Tribünen-Sperre M 2.50.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten.

Victoria-Theater. Mittwoch, den 3. August am 2. Male. Die Waise aus Leuwood.

Concordia-Theater. Geißstraße 45. 13471 Heute Mittwoch, den 3. August am 2. Male. Die Waise aus Leuwood.

Kaffegarten-Trotha. Donnerstag, den 4. Aug. Nachmittags 13468.

Zurückgekehrt, Dr. Henze. Am Sonnabend, den 6. August, verreise ich u. werde erst Mitte September wieder zurückkommen.

Prof. Dr. A. Genzmer. Walther's Zahnkitt. Hilft sofort jeden Zahnschmerz.

E. Walther's Nachf., Moritzstr. 1 u. Steinweg 29. Kirschsaft. Frisch von der Presse empfiehlt Otto Thieme, Geißstr. 13.

Blitzableiter. neuester Gefährdeter und billigster Construction empfiehlt M. Christ, Merseburg. Prüfen aller Leitungen.

